

dem Zanke ihrer Hirten aus Stolz oder Eigennutz Antheil genommen und sich selbst untereinander verfeindet.

Fast scheint es auch, als habe Lot den Anfang dazu machen wollen; allein der friedliebende Abraham sprach zu ihm: „Lieber, laß nicht Zank sein zwischen mir und dir, denn wir sind Gebrüder. Steht dir nicht alles Land vor dir offen? Lieber, scheid dich von mir. Willst du zur Linken, so will ich zur Rechten, oder willst du zur Rechten, so will ich zur Linken.“ (1. Mos. 13, 8).

So edelmüthig handelte der ältere und mächtige Abraham gegen den Sohn seines Bruders.

Lot gab der wasserreichen Gegend am Jordan, dem schönen Thale Siddim *), wo damals die reichen Städte Sodom und Gomorra lagen, den Vorzug, und wohnte von der Zeit an in der Stadt Sodom.

Bemerkung. Abraham wird als der Stammvater der Juden bezeichnet. Seine Nachkommen hießen Israeliten, von Jacob, der auch den Namen Israel (= Gottes Fürst) führte; Juden, von Juda, einem der Söhne Jacobs; Hebräer, d. h. von jenseits (des Euphrats) gekommene Fremdlinge, wurden sie von den Kanaaniten genannt. (Abraham hieß bei ihnen Hevri, d. h. der Jenseitige).

5.

Isaaks Geburt und Opferung.

Die morgenländischen Hirten (Nomaden) wohnten gerne in Zelten. Einmal, in der heißen Mittagstunde, saß Abraham vor dem Eingange seines Hirtenzeltes in dem Schatten eines Baumes. Als er von ungefähr seine Augen aufhob, sah er drei unbekannte Männer gegen sein Zelt herankommen. Er ging ihnen sogleich eilends entgegen, neigte sich, nach morgenländischer Sitte, sehr tief und bat sie, bei ihm einzulehren und eine Erquickung anzunehmen. Die Männer folgten der freundlichen Einladung, und Abraham bewirthete sie auf das Beste; denn Sara, sein Weib, mußte schnell Kuchen von dem feinsten Mehle backen; Abraham aber eilte zur Heerde, suchte das schönste Kalb heraus

*) Siddim, ein sehr fruchtbares Thal, wird jetzt vom „todten Meer“ ausgefüllt. 1. Mos. 14, 8 ff.